

Unterstützung für Wanderfische

Anglerverein Backnang: Gewässer erneut mit Farmaalen besetzt

BACKNANG (pm). Die Mitglieder des Anglervereins Backnang begaben sich kürzlich nach Feuchtwangen, um dort Farmaale von der Aalversandstelle des Deutschen Fischereiverbandes aus Halstenbek in Empfang zu nehmen. Die jungen Tiere hatten eine Länge von etwa 28 Zentimetern und ein Gewicht von gut 25 Gramm. Die 800 Fische wurden anschließend in dafür vorbereitete Transportbehälter zum Weitertransport an unsere Gewässer verpackt und verladen.

Aale ziehen zum Laichen vom Süßwasser ins Meer. Die Reise in die Sargassosee dauert ein bis anderthalb Jahre. Zwischen Oktober und Dezember werden die Aale unruhig und ziehen los. Vor allem bei schlechtem Wetter, wenn es stürmt und regnet, scheint sich die „Reiselust“ der Aale zu erhöhen. Anfangs schlängeln sie sich noch aus den kleinsten Gräben oder auch aus stehenden Gewässern durch feuchtes Gras in den nächsten Bach oder Fluss. In den großen Strömen aber lassen sie sich dann energiesparend weitgehend von der Strömung treiben. Im folgenden Jahr treffen sie dann in der Sargassosee ein, wo sie vermutlich in Tiefen bis zu 2000 Meter laichen. Dieser letzte Lebensakt raubt ihnen auch die allerletzten Energiereserven – nach der Paarung sterben sie. Aufgrund der größtenteils für Aale unüberwindlichen Verbauungen unserer Flüsse, wie etwa durch Schleusen für die Schifffahrt, Stauanlagen und Wasserkraftwerke, bliebe das Verbreitungsgebiet nur noch im Hinterland, wo die Aale die größte Zeit ihres Lebens verbringen und aufwachsen. Sie können daher ihre Laichplätze nicht mehr erreichen.

Der Anglerverein Backnang und Umgebung möchte zum einen seinen Beitrag zur Erhaltung der Aalbestände in unseren Gewässern leisten und zum anderen auf die bestehenden Wanderbarrieren für die Wanderfische aufmerksam machen.



800 Aale hat der Anglerverein aus Feuchtwangen mitgebracht. Foto: privat